

"Kinder dürfen schreiben, wie sie wollen" / Lesen durch Schreiben

Beitrag von „Panama“ vom 14. April 2013 19:48

Also ich sehe das exakt wie Frosch.

Zunächst : meine Erstklässler schreiben ALLE zunächst wie sie hören. Und obwohl ich mit und schon ohne Fibel gearbeitet habe verfassen sowieso immer nur diejenigen, welche eine gute phon. Bewusstheit haben bis zu den Herbstferien massenhaft eigene Geschichten. Wenn man sie nur lässt. Dafür brauche ich nicht nach Reichen unterrichten. Das klappt auch so. Eben mit Anlauttabelle, die ich eh immer einführe.

An einer Schule mit nem Haufen sprachauffälliger Kinder jedenfalls kann mir keiner erzählen, dass Reichen funktioniert ohne "Nachwehen".

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass die Zwerge irgendwann WISSEN wollen, wie was genau geschrieben wird und warum. Ich werde einen Teuffl tun und nicht alles genau erklären und sie DANN auch auf Fehler aufmerksam zu machen.

Wir hatte schon etliche Dritt und Viertklässler, die nach Schulwechsel kamen - von Versch. Schulen an denen LdS gelehrt wurde. Alle hatten 2 Dinge gemeinsam: 1.waren sie eh schwach begabt und hatten so schon Probleme. 2. Null Regeln über die deutsche Sprache waren ihnen bekannt. Entsprechend schrieben sie!!!! Katastrophe - und die gespeicherten Fehler waren drin im Hirn. Ich bin niemand, der was verteufelt. Aber.... Naja 😞

Ich habe Folgen in Klasse drei/vier gesehen Arme Sek.- Lehrer.

Aber vielleicht macht ihr das irgendwie anders als die Kollegen hier. Keine Ahnung